

Action auf Rädern

Schlei Bote

02.11.11

Klasse 6 b der Gemeinschaftsschule hatte Schüler des Landesförderzentrums in Damp zum Basketballturnier zu Gast

Von Doris Smit

KAPPELN Da sind Kraft, Koordination und Ballgefühl gefragt – gestern wurde in der Mehrzweckhalle der Gemeinschaftsschule an der Schlei ein ganz besonderes Basketballturnier ausgetragen. Die Klasse 6b trat in Rollstühlen gegen eine Auswahl von Schülern des Landesförderzentrums für körperliche und motorische Entwicklung, der Helen-Keller-Schule in Damp, an.

Die Klassenlehrerin der Gemeinschaftsschule, Verena Loba, hatte das Projekt „Rollstuhlbasketball macht Schule“ nach Kappeln geholt. Sozialtraining und Respekttraining standen auf dem Lehrplan für ihre Klasse, das passte der Besuch eines Referenten des Rehabilitations- und Behinderten-Sportverbandes (RBSV) Schleswig-Holstein perfekt ins Programm. Loba bewarb sich, und bereits vor knapp einem Jahr kam Herbert Tietz vom RBSV das erste Mal vorbei und stellte der Klasse den Rollstuhl als Alltagsgegenstand, aber auch als Sportgerät vor. Die Schüler sind selbst gefahren und haben das ungewohnte Fortbewegungsmittel ausprobiert. Bremsen, drehen, rückwärts fahren – „Hemmungen, sich in den Stuhl zu setzen, hatte keiner von ihnen. Toll, wie unbefangen die Schüler damit umgehen“, sagte die Klassenlehrerin. Zurzeit geht es zwar kein Kind, das auf einen Rollstuhl angewiesen ist, auf die Kappeler Gemeinschaftsschule, aber nun war der 6b der Blick geschärft. Alle gemeinsam haben die Schule aus der Sicht eines Rollstuhlfahrers betrachtet:



Beim Duell Fünf gegen Fünf geht es in der Sporthalle der Gemeinschaftsschule gut zur Sache.

„Weitestgehend barrierefrei“, lautete das Urteil.

„Das macht einfach Spaß“, sagte Patrick (12) über das Fahren mit dem Rollstuhl. Er geht in die Klasse von Verena Loba und hatte keine Bedenken, dass sie bei dem kleinen

„Hemmungen, sich in den Rollstuhl zu setzen, hatte keiner von ihnen. Toll, wie unbefangen die Schüler damit umgehen.“

Verena Loba
Klassenlehrerin 6b

Turnier gegen die Internatschüler aus Damp den Kürzeren ziehen würden. „Wenn man den Dreh mit dem Rollstuhl raus hat, kann man gut mithalten“, sagte er. Um die Kenntnisse und Fertigkeiten vom ersten Kennenlernen wieder aufzufrischen, trainierte

Herbert Tietz, Landesfachwart für Rollstuhlsport beim RBSV, gestern erneut mit 19 Schülern. Durch ihn kam auch der Kontakt zu den Gästen von der Helen-Keller-Schule in Damp zustande. „Dass wir heute mit dabei sind, ist eine Premiere – und eigentlich auch Zufall“, sagte Nico Schulze, Lehrer an der Internatsschule in Damp, der Tietz vor knapp zwei Jahren auf einem Rollstuhlbasketballturnier in Flensburg kennengelernt hatte. Schulze reiste mit 16 Schülern an – Mädchen und Jungen im Alter von zehn bis 17 Jahren, vom Anfänger bis zum geübten Spieler. Mit dabei war auch der Landestrainer im Rollstuhlbasketball, Markus Kolls. „Wir freuen uns immer, wenn wir gemeinsam Sport machen können“, sagte Schulze, vor allem, weil sie die Halle in Damp zurzeit



Simon (15) von der Helen-Keller-Schule in Damp wird von Cheyenne (13) von der Kappeler Gemeinschaftsschule

nicht nutzen können. Sie war im Frühsommer abgebrannt. Das Projekt „Rollstuhlsport macht Schule“ wird finanziert durch die Unfallkasse Nord (UK Nord), der Transporter und die Rollstühle hat der Deutsche Roll-

stuhlsportverband (RBSV) sponsert. Das Projekt „Rollstuhlsport macht Schule“ wird finanziert durch die Unfallkasse Nord (UK Nord), der Transporter und die Rollstühle hat der Deutsche Roll-